



Ver- und Entsorgung München Ost

Dichtigkeit privater Schmutzwassergrundleitungen, technische und rechtliche Hintergründe

Technische Einheit von öffentlichen und privaten Entwässerungsanlagen

Öffentliche Kanäle und private Grundstücksentwässerungsanlagen bilden eine technische Einheit, die als Gesamtsystem der geordneten Schmutzwasserbeseitigung dient. Diese beginnt auf dem Grundstück bei den Dusch-, Waschmaschinen- und Handwaschbeckenabläufen im Gebäude und endet am Auslauf der öffentlichen Kläranlage beim Mittleren Isarkanal.

Häufige Schadensfälle bei Grundstücksentwässerungsanlagen durch Wurzeleinwuchs, Scherbenbildung, Sedimente aus Sand:





Ver- und Entsorgung München Ost

Durch Risse und Scherben tritt Schmutzwasser aus und verunreinigt Boden und Grundwasser. Grundwasser tritt an undichten Stellen ein und überlastet den Schmutzwasserkanal.



Die Folge: **Höhere Schmutzwassergebühren für Alle!**

Rechtliche Grundlagen

Grundgesetz (GG) Artikel 14 Abs. 2

„Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen.“ In der Bundesrepublik Deutschland ist jeder private Grundstückseigentümer in seinem freien Verfügungsrecht (§ 903 BGB) durch die verfassungsrechtliche Sozialbindung des Eigentums gemäß Art. 14 GG beschränkt.

Wasserhaushaltsgesetz (WHG)

Nach dem WHG ist jede Person verpflichtet, bei Maßnahmen, mit denen Einwirkungen auf ein Gewässer, einschließlich Grundwasser, verbunden sein können, die nach den Umständen erforderliche Sorgfalt anzuwenden. Gemäß WHG sind öffentliche und private Schmutzwasseranlagen, d.h. auch die Anlagen zur Grundstücksentwässerung nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik (a.a.R.d.T.) zu errichten, zu betreiben und zu unterhalten. Nach § 60 Abs. 2 WHG sind die Anlagen bei Bedarf und innerhalb angemessener Fristen zu sanieren. Der Betreiber einer Schmutzwasseranlage ist nach § 61 Abs. 2 WHG verpflichtet, „ihren Zustand, ihre Funktionsfähigkeit, ihre Unterhaltung und ihren Betrieb (...)“ selbst zu überwachen.

Bayerisches Wassergesetz (BayWG)

Art. 34 BayWG verpflichtet grundsätzlich die Kommunen zur Schmutzwasserbeseitigung. Diese können die Aufgabe und erforderliche Befugnisse auf ein Kommunalunternehmen übertragen. Das gKu **VE|MO**



Ver- und Entsorgung München Ost

ist daher als Betreiber des öffentlichen Kanalnetzes für den ordnungsgemäßen Betrieb der Anlage in den Mitgliedsgemeinden zuständig, also für die Wartung, die Instandsetzung und den Unterhalt sowie die Sanierung der Anlagenteile.

Um dieser gesetzlichen Verpflichtung sowohl in technischer als auch in wirtschaftlicher Hinsicht gerecht werden zu können, müssen auch alle an das Kanalnetz angeschlossenen Grundstücke die gleichen Kriterien und Bedingungen erfüllen, wie das öffentliche Netz.

DIN 1986 Teil 30

Ziel der Norm ist ausdrücklich, dass „Grundstücksentwässerungsanlagen (...) grundsätzlich (...) bis zum Anschluss an die öffentliche Entwässerungsanlage (...) dicht sein“ müssen. Für die wiederkehrenden Prüfungen gibt die DIN anlassbezogen und je nach Schmutzwasserart konkrete Zeitspannen vor. So sind z.B. bestehende Grundleitungen zur Ableitung von häuslichem Schmutzwasser alle 20 Jahre mittels TV-Inspektion (Kamerabefahrung) zu prüfen.

Für Anlagen im Wasserschutzgebiet ist dieses Intervall kürzer. In der Schutzzone III sind die Grundleitungen für häusliches Schmutzwasser alle 10 Jahre mittels TV-Inspektion zu prüfen. In Schutzzone II ist alle 5 Jahre eine Dichtheitsprüfung DR1 erforderlich.

Entwässerungssatzung VE|MO § 12 Abs. 1

„Der Grundstückseigentümer hat die von ihm zu unterhaltenden Grundstücksanschlüsse, Messschächte und Grundstücksentwässerungsanlagen in Abständen von jeweils 20 Jahren ab Inbetriebnahme auf eigene Kosten durch einen fachlich geeigneten Unternehmer auf Mängelfreiheit prüfen und das Ergebnis durch diesen bestätigen zu lassen.“...

gKU VE|MO

Vorstand: Thilo Kopmann

Verwaltungsratsvorsitzender: Piet Mayr

Ust.-ID: DE 131205442

HRA 106028 AG München

Blumenstraße 1

Telefon: 08121/701-0

Fax: 08121/701-560

85586 Poing

E-Mail: info@gku-vemo.de

Internetseite: www.gku-vemo.de